PFARRVERBAND
SALZBURG-MITTE

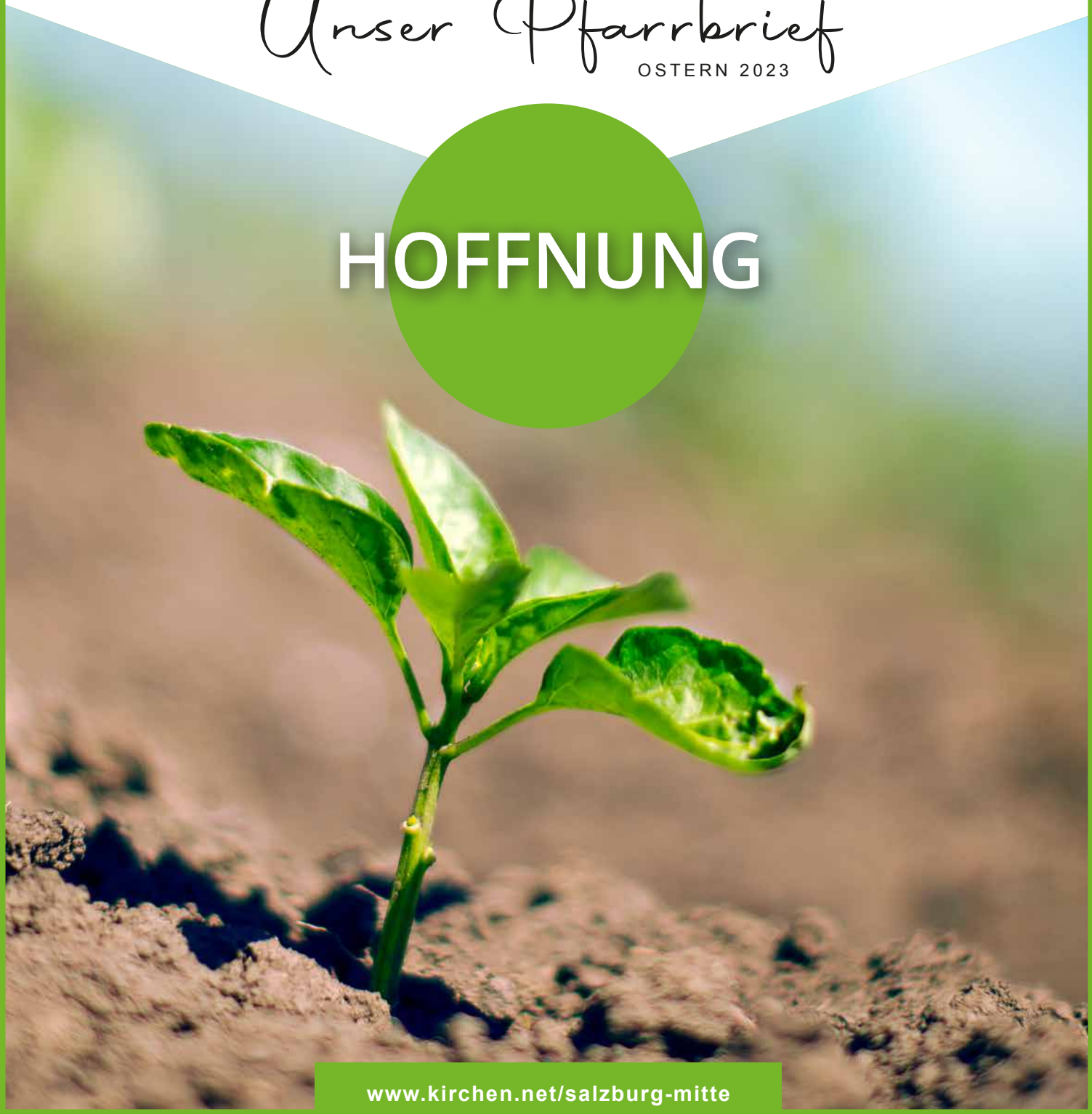
Gneis | Herrnau | Morzg | Nonntal | St. Paul

Pfarramtliche Mitteilung

Unser Pfarrbrief

OSTERN 2023

HOFFNUNG



www.kirchen.net/salzburg-mitte

PFARRVERBAND
SALZBURG-MITTE

Gneis | Herrnau | Morzg | Nonntal | St. Paul

Hoffen
wider alle Hoffnung

Während ich Gedanken zum Thema „Hoffnung“ niederschreibe, erreichen uns all die Schreckensnachrichten von einem fürchterlichen Erdbeben im syrisch-türkischen Grenzgebiet mit tausenden Toten. Alle meine Überlegungen und Gedanken werden durchkreuzt – hoffnungslos durchkreuzt. Oder ist momentan nirgends auf der Welt die Hoffnung auf ein Überleben größer als dort. Die Verzweiflung wohl auch. Es gibt drei kostbare Schätze, die offenbar alle Widrigkeiten des Lebens überleben. Einer davon ist die HOFFNUNG.

Warum ist das so? Fürs erste, weil der Mensch ohne Hoffnung eingeht wie eine Pflanze ohne Wasser. Der eine früher, der andere später. Das erschließt aber noch nicht den tiefsten Grund unserer Hoffnung. Diesen orte ich in einem geheimnisvollen Versteck. Im Laufe meines Lebens hat sich eine Erfahrung zu einer Gewissheit verdichtet. Mein und unser aller mütterlicher Vater, den wir auch Gott nennen, hat in unser Herz – in die Mitte von uns – dreierlei lebensstiftende und lebenserhaltende Kräfte hineinversteckt. Eine davon ist die Hoffnung. Ihr ganz eng verwandt sind die beiden anderen: Die Fähigkeit oder besser die Sehnsucht zu GLAUBEN und die alles übersteigende Kraft der LIEBE. Der Geber dieser Gaben – es ist eigentlich eine Geberin – ist Gottes Geist. Diese RUACH (hebr.) trägt dafür Sorge, dass wir diese Geschenke nicht im Versteck einsperren können. Wir können niemals für uns alleine HOFFEN. Die Ausweitung auf die Menschen um uns liegt im Wesen der Hoffnung.

Jesus hat diese Dynamik in ein starkes biblisches Bild gefasst: „Ihr seid das SALZ der Erde, ihr seid das LICHT der Welt!“ Diese zwei Bildworte sind der Schlüssel zum rechten Umgang mit den Gottesgeschenken von HOFFNUNG, Glaube und Liebe. So gesehen können wir, die wir mit der Freiheit der Kinder Gottes beschenkt sind, gar nicht anders als zu HOFFEN, wider alle HOFFNUNG.

Einen gesegneten hoffnungsvollen Weg
Ostern entgegen wünscht

Ihr/euer

Alois Dürlinger

***Impressum: Herausgeber Pfarrverband Salzburg-Mitte** | E: pfarre.herrnau@pfarre.kirchen.net | Ausgabe Nr. 08/2023 | Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Alois Dürlinger | Redaktion: Pfarrverbandsteam Salzburg-Mitte | Layout: Alexandra Brindlinger | Produktion: Samson Druck*

Der Pfarrkirchenrat – Verwalter der Güter

Es ist schon bezeichnend, dass der Pfarrkirchenrat, also der Verwaltungsausschuss des Pfarrgemeinderates, der einzige Pflichtausschuss einer Pfarre ist. Das heißt, es geht nicht ohne ihn. Das soll aber nicht heißen, dass das Geld den höchsten Stellenwert hat. Vielmehr wird damit zum Ausdruck gebracht, dass eine sorgfältige und transparente Verwaltung des Geldes und des Immobilienbesitzes von großer Wichtigkeit ist. Geld und Besitz einer Pfarre dienen dazu, die notwendigen Ausgaben sowie die Erhaltung der pfarrlichen Gebäude sicherzustellen. Wenn eine Pfarre dazu in der Lage ist – etwa durch Miet- und Pachteinnahmen – so finanziert sie auch die Lohnkosten der Pfarrsekretärin selbst. In vielen Pfarren helfen die Mitglieder des Pfarrkirchenrates ganz handfest bei zu erledigenden Arbeiten oder beraten und unterstützen mit ihrem beruflichen Fachwissen. Allen gemeinsam ist der treue Dienst im Ehrenamt sowie die sparsame und sorgfältige Verwaltung der „zeitlichen Güter“ im Dienst des wirklichen Auftrags von Kirche und Pfarre: Dienst an den Menschen und Sorge um die Menschen und diese in ihrem konkreten Leben einladend und ohne Aufdringlichkeit zu begleiten und mit Gott in Berührung zu bringen.

Ein **Vergelt`s Gott** an alle Mitglieder unserer Pfarrkirchenräte sowie an alle Geber*innen von Spenden aller Art. Nicht zu vergessen: Ein großer Dank an alle, die in Treue ihren Kirchenbeitrag leisten! In diesem Pfarrbrief werden alle Mitglieder unserer Pfarrkirchenräte mit Namen und Bild vorgestellt.

Fotos: *Pfarrverband*

Unser pastorales Team

Pfarrer
Alois Dürlinger

Priesterlicher Mitarbeiter
P. Laurent Chardey SVD

Priesterlicher Mitarbeiter
P. Alphonse Fahin SVD

Pastoralassistentin
Sri Fackler
T: 0676 87466635

Pfarrassistent
Valentine Mbawala
T: 0676 87465556

Praktikantin
Nicole Endres
T: 0676 87466952

Nachdem sich P. Laurent Chardey SVD und P. Alphonse Fahin SVD ab September neuen Aufgaben zuwenden, werden uns in Zukunft die Brüder des Kapuzinerordens sowie Jaques Dabiré, ein Priester aus Burkina Faso, unterstützen. Genaueres dazu im Sommerpfarrbrief.

Pfarre
Salzburg-Gneis
St. Johannes

Pfarramt Salzburg-Gneis
Eduard-Macheiner-Str.4, 5020 Salzburg
T: 0662/8047-805410
E: pfarre.gneis@pfarre.kirchen.net
www.pfarre-gneis.at
Montag & Dienstag: 08:00 bis 11:00 Uhr
Donnerstag: 08:00 bis 12:00 Uhr u.14:00 bis 16:00 Uhr

Hoffnung AUF AUFERSTEHUNG

Letztes Jahr starb mein Vater. Er war 79 und litt schon lange an Parkinson. Die letzten eineinhalb Jahre wohnte er im Seniorenheim Elsbethen, da er rund um die Uhr Betreuung brauchte und die Pflege zuhause nicht mehr möglich war. Meine Mutter besuchte ihn täglich, aufgrund seiner Demenz war die Kommunikation aber sehr eingeschränkt – sie fuhr ihn im Rollstuhl in den Garten, las ihm vor, sang mit ihm, fütterte ihn…

Als er dann eines Jännerabends erschöpft und von Krankheit geschwächt endgültig einschlief, ging alles so schnell, dass mein Bruder und ich zu spät kamen. Immerhin konnten wir noch längere Zeit bei ihm bleiben. Zeitig am nächsten Morgen fuhr ich mit dem Fahrrad von Gneis nach Glasenbach, wo wir uns im Elternhaus treffen wollten. Die letzten Wochen hatte ein tristes und sonnenloses Winterwetter geherrscht, der Himmel war ständig von einer Hochnebeldecke abgedeckt gewesen. Auch an diesem Morgen war es neblig. Aber der Nebel wurde von Minute zu Minute dünner, und die Sonne blinzelte ab und zu durch, als Vorahnung für das, was noch kommen sollte.
Ich radle ja immer gern von der Bahnunterführung der Aignerstraße Richtung Ursulinenkloster hinauf. Die große Wiese ermöglicht einen freien Blick bis zum Göll, der Watzmann ist von hier aus so prächtig zu sehen wie sonst nirgendwo. Aber noch nie war es so wunderbar wie an diesem Morgen: am schattigen Talboden hielten sich noch die Nebelreste, aber dahinter, da ragten die Berge strahlendweiß in den klaren Morgenhimmel hinauf und leuchteten in einer Intensität, wie das in Salzburg nicht oft zu sehen ist. Ich blieb sofort stehen und fotografierte und fotografierte… Und ich wusste: für meinen Vater war die Zeit der irdischen Beschränkungen vorbei – keine Krankheit mehr, kein Rollstuhl, keine Demenz. Aus den schattigen Niederungen hinauf zum Licht! Es gibt kein Grau mehr, alles ist strahlend hell. Und ich durfte mir meiner Hoffnung sicher sein, dass er sein Ziel bei Gott gefunden hat.
Andreas Schwarz

Mesnerdienst

Wir freuen uns sehr, dass wir seit Sommer wieder eine ständige Mesnerin haben. Elisabeth Gehwolf kümmert sich kompetent und mit viel Engagement um Sakristei und Kirche. Herzlichen Dank auch an das Team, das sie dabei unterstützt!

Spielegruppe

für Mütter mit Kindern von 0 bis 3 Jahren,
zum Plaudern für Mütter und zum Spielen für Kinder.
Ort: Gruppenraum der Pfarre Gneis
Kontakt: Petra Schmid, 0677 61805277

KBW-Veranstaltungen März und April 2023 im Pfarrsaal Gneis

16.03.2023, 19:00 Uhr | Ulrike Plaichinger
Wie mache ich meinen Garten klimafit? -
Tipps und Tricks für einen pflegeleichten und klimagerechten Garten
Vortrag und Gespräch

20.04.2023, 19:00 Uhr | Martina Koidl
„Sag mir, wo die Frauen sind...“
Wider das Vergessen von Frauen in Geschichte, Kirche und Gesellschaft
Vortrag und Gespräch

Änderungen vorbehalten.

Kakaobäuerin Domitila aus Peru zu Besuch in Gneis

Domitila Irigoyin Gálvez und Santiago Paz López von der Kooperative „Norandino“ mit den Geschäftsführerinnen vom Weltladen Gneis

Domitila berichtete über ihr Leben, ihre Arbeit in der Amazonasregion und warum sie sich der Kooperative „Norandino“ angeschlossen hat. Für ihren hochwertigen Kakao erhält Domitila eine Sonderprämie: „Als Frau bin ich stolz darauf, Qualitätskakao zu produzieren. Er ist wichtig für mich. Er bringt Einkommen für meine Familie und die Ausbildung meiner Kinder“. Jeder Besuch von Produzent*innen bestärkt uns: Es ist so wichtig, zu erfahren, wie positiv der Faire Handel wirkt! Fairen Kakao und die daraus produzierte Schokolade findet ihr im Weltladen Gneis – für ein garantiert faires Osterfest!

Besucht uns:
Mo-Fr 9-18 Uhr,
Sa 10-13 Uhr,
Berchtesgadner Straße 72

Der Pfarrkirchenrat Gneis

Michaela Kolator
Obfrau des Pfarrkirchenrates

Severin Korsin
Pastoralassistent, derzeit in Bildungskarenz

Christoph Schausberger

Michael Strobl

Vinzibrote

Der „Vinzibus“ versorgt Bedürftige und Obdachlose jeden Abend mit einer Mahlzeit. Unsere Pfarre engagiert sich jeden 1. und 3. Samstag im Monat mit der Bereitstellung der Brote. Wer die Aktion unterstützen will, trägt sich in die Liste ein, die beim Kircheneingang hängt. Die Unkosten werden mit bis zu € 60,- aus unserem Sozialfonds unterstützt (bitte Beleg aufheben).

Fotos: *Pfarre Gneis*

UNSERE

Pfarre Herrnau

Pfarramt Herrnau
Erentrudisstraße 5, 5020 Salzburg
T: 0662 62 00 40
E: pfarre.herrnau@pfarre.kirchen.net
www.pfarre-herrnau.at
Dienstag: 08:00 bis 12:00 Uhr u. 13:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch bis Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Hoffnung TEILEN

Hoffnung ist ein Gefühl, das uns hilft, schwierige Lebensphasen zu überstehen und an eine bessere Zukunft zu glauben. Es ist eine Art Licht am Ende des Tunnels, das uns durch herausfordernde Zeiten leitet und uns motiviert, weiterzumachen. Wohl jeder kennt dieses Gefühl der Hoffnungslosigkeit, wenn alles rund herum mühsam, traurig und ausweglos scheint. Hoffnung schöpfen und den Mut nicht zu verlieren ist dann gar nicht so leicht. Aber jeder Mensch darf Hoffnung auf eine bessere Zukunft haben.

Hoffnung auf Unterstützung

Die **Lebensmittelausgabe** in der Pfarre Herrnau ist so ein Ort der Hoffnung. Hierher kommen Menschen, denen es am Nötigsten fehlt, die kein Geld haben, sich und ihre Familien zu ernähren. Auf der anderen Seite leben wir in einer Welt, in der immer noch tonnenweise Lebensmittel im Müll landen. Da können auch wir etwas dagegen tun, dachte sich ein engagiertes Team der Pfarre Herrnau im April 2020. Und schon war die Idee der Lebensmittelausgabe da. Auf der Suche nach Spendern fand man im Lebensmittelhandel, namentlich Billa plus und Basic, Partner. Mit an Bord ist von Anfang an auch die Bäckerei Funder gewesen. Selbst private Spender stellen Produkte und Waren regelmäßig dem Projekt Lebensmittelausgabe zur Verfügung.

Waren es zu Beginn der Aktion noch gut 30 Abgaben pro Woche, freuen sich heute an die 200 Abnehmer*innen auf frische Lebensmittel – vom Obst und Gemüse über Brot und Gebäck bis zu Mehl und Nudeln. Nach dem ersten Ansturm kommen Helfer*innen und Hilfesuchende auch immer mal wieder ins Gespräch, und mittlerweile kennt das Team der Ehrenamtlichen seine Kund*innen und auch deren geschmackliche Vorlieben manchmal schon recht gut. Hoffnung geben hier eben nicht nur die Lebensmittel selbst, sondern auch die liebevollen, unterstützenden Worte und die Begegnungen – auch zwischen den Menschen, die hierher kommen, um sich unterstützen zu lassen. So kann es an einem warmen Sommertag schon vorkommen, dass sich die ersten schon zwei Stunden vor der Lebensmittelausgabe treffen, sich in ihrem Schicksal austauschen und sich damit vielleicht auch gegenseitig Mut zusprechen. Mindestens ebenso schön ist es für die Mitarbeiter*innen, wenn sich manche Kund*innen verabschieden, weil sie einen Job gefunden haben und auf die Lebensmittelausgabe nicht mehr angewiesen sind.

Hoffnung auf Begegnung

Hoffnung auf Gemeinschaft, auf gute Gespräche, Unternehmungen und neue Freundschaften machen die vielen Pfarrgruppen in Herrnau – sei es der Herrnauer Nachmittag für die Senioren, das Bildungswerk, die Chorproben, die Firmvorbereitung, die Ministrantentreffen und demnächst auch die Jugend. Diese gestaltet gerade den neuen Jugendraum nach ihren Vorstellungen und Wünschen. Er befindet sich zwischen der Pfarrbücherei und der Garage. Sobald alles fertig ist, wird zur großen Eröffnungsparty geladen.

Ulli Hammerl

Ich heiße Soliman.

Ich bin Syrer und lebe seit einem Jahr in Österreich. Am 1. April habe ich angefangen, in der Pfarre Herrnau mitzuarbeiten. Meine erste ehrenamtliche Tätigkeit war bei der Essensausgabe, wovon 200 Menschen pro Woche profitieren. Nach kurzer Zeit lernte ich dort alle Mitarbeiter und Aktiven kennen und sie wurden meine Familie in Österreich. In der Pfarre Herrnau gibt es immer so viel zu tun, zum Beispiel Aktivitäten für Kinder, für Jugendliche, für Senioren und die Konzerte…
Ich verfolge alle Aktivitäten der Pfarre mit Freude und suche nun nach einer Lösung, um neben meiner Berufsarbeit weiterhin ehrenamtlich tätig zu sein. Ich hoffe von ganzem Herzen, dass die Pfarre auch in Zukunft in diesem Tempo und mit dieser Begeisterung weitermacht und sich immer zum Besseren entwickeln wird. Ich hoffe auch, dass es dort noch mehr junge Leute geben wird, denn von diesen Leuten kommen immer neue Ideen und ein flexibler Geist.

TERMINE:

Palmbrezen-Backen
am Samstag, 01.04.2023
ab 14:00 Uhr
Traditionellerweise werden die Palmbuschen in Salzburg mit Palmbrezen geschmückt. Die wollen wir am Palmwochenende gemeinsam in unserer Pfarrküche backen.
Anmeldung: bei Familie Schnedl, 0662/621516
Begrenzte Teilnehmerzahl
UKB € 5,-

Konzert zum
Holocaust Gedenktag
Di.18.04.2023, 19:30 Uhr
Pfarrkirche Herrnau
(mehr Info dazu Seite 17)

© Anna-Lisa Konrad

In Kooperation mit dem Jungen Literaturhaus Salzburg:
19. April 2023, 18:00 Uhr
Ein Teppich voller Geschichten –
Familienabend für Alt & Jung
mit der Kölner Kinderbuchautorin und Geschichtenerzählerin Andrea Karimé
Reservierung eines Familientisches unter Angabe der Personenanzahl und Alter der Kinder erbeten bis 10. April 2023 an
herrnau@bibliotheken.at
Eintrittspreis: Verbindliches Kommen nach der Anmeldung!

12. Mai 2023, 19:00 Uhr
Krimi-Lesung mit Katharina Eigner
aus „Diva del Garda – Ein Gardasee-Krimi“
Pfarrsaal Herrnau
Eintritt frei!

Erentrudis Bibliothek
ÖFFENTLICHE BÜCHEREI DER PFARRE HERRNAU

www.herrnau.bvoe.at

Bücherei Öffnungszeiten
Sonntag, 11.15 - 12:15 Montag, 15:00 - 17:00
Dienstag, 16:00 - 18:00 Donnerstag, 15:30 - 17:00

Der Pfarrkirchenrat Herrnau

Peter Christl
PKR – Obmann

Christine Holzinger

Christoph Karl

Bernhard Reiter
©Marco Riebler

Roberto Rodriguez Paraja

Fotos: *Pfarre Herrnau*

UNSERE

Pfarre Morzg

St. Vitus
PFARRE MORZG

Pfarrbüro Morzg
Gneiserstraße 62, 5020 Salzburg
T: 0662 8047 8065
E: pfarre.morzg@pfarre.kirchen.net
www.pfarre-morzg.at
Mittwoch: 08:00 bis 11:00 Uhr und zu den Öffnungszeiten der Pfarre Gneis im dortigen Büro

Hoffnung BLÜHT

Hoffnung ist ein elementarer Bestandteil unseres persönlichen und gemeinschaftlichen Lebens. Wir haben daher die Mitglieder unserer Pfarre befragt, was ihnen Hoffnung gibt.

Mit diesen Gedanken laden wir ein, auf kleinere oder auch größere Hoffnungszeichen im täglichen Leben zu achten. Viel Freude dabei :)!

Hoffnung gibt mir:

- wenn die Sonne scheint
- umweltbewusste, engagagierte Menschen
- gute Begegnungen, freundliche Menschen
- wenn ich in mir ein Talent entdecke
- wenn mir andere etwas zutrauen
- Jesus, sein Wort und Handeln
- Schönheit
- dass trotz allem das Evangelium immer wieder gute Botschaften zu verkünden weiß
- dass ich sehe und spüre, dass Gott täglich neues Leben schenkt
- wenn wir sonntags miteinander feiern - eine Eucharistiefeier/Wortgottesdienst
- persönliche Gotteserfahrungen
- Gemeinschaft
- Jesus
- wenn ich sehe, wie Menschen wertschätzend miteinander umgehen
- wenn ich Schwangeren begegne
- wenn ich Kinder spielen sehe
- die Jugend! Es gibt wunderbare junge Menschen
- Zusammenhalt in der Familie
- das Leben in der Natur
- wenn ein neues Grün aus dem Boden sprießt
- wenn über Frieden gesprochen wird
- wenn jemand nach schwerer Krankheit gesund wird
- dass ich bisher die Hoffnung nie aufgegeben hab
- wenn wir Verbindung zueinander suchen
- wenn wir miteinander lachen

„Seid jederzeit bereit, jedem Rede und Antwort zu geben… über die Hoffnung, die euch erfüllt“
(Petrusbrief 3,15)

*Autor*innen: Beate Stolzlechner, Sr. Maria Unterluggauer und Mitglieder der Pfarre Morzg*

Gottesdienst mit anschließendem Frühstück

Jeden Mittwoch 8:00 Uhr

Mittlerweile ist es uns schon lieb geworden: die wöchentliche ruhige und besinnliche „Mittwochmesse“ um 8:00 Uhr in der **Morzger Pfarrkirche** und das anschließende Beisammensein bei einem wunderbar schmeckenden und gemütlichen Frühstück. Zu dieser Gelegenheit miteinander zu beten, zu singen, zu feiern und sich auszutauschen laden wir recht herzlich ein. Wir freuen uns auf euer Kommen. *Franziska Prenninger mit Frühstücksteam*

Nachmittag für Morzg

Jeden zweiten Donnerstag...

... findet im **Pfarrzentrum Morzg** ein gemütliches Zusammentreffen für ALLE Interessierten statt. Nach einer Kaffeejause gibt es interessante Berichte zu Themen, die einen Bezug zu Morzg haben.

Nächste Termine:

- **09.03.2023**, 15:00 Uhr – „Morzg und der Morzger Hügel“, von Dr. Reinhard und Mag.Christine Medicus
- **13.04.2023**, 15:00 Uhr – Thema wird noch bekannt gegeben

Eltern-Kind-Zentrum Morzg

- Eltern-Kind-Gruppen ab 6 Monaten
- Spielegruppen (ohne Eltern) ab ca. 2 Jahren
- Wo: **Pfarrzentrum Morzg**

Kontakt: Renate Ganzera, 0664 2828140

Die Weiberroas in Morzg

Ein kleiner Einblick in einen sehr vergnüglichen und temperamentvollen Abend mit toller Musik, Tanz, Spaß und einem großartigen Buffet. Vielen herzlichen Dank an die Organisatorinnen Lydia Pletschacher und Christine Sturmbichler.

Der Pfarrkirchenrat Morzg

Werner Engl
Finanzen, Protokoll

Hans Schmid
Gebäude und Technik

Fritz Schwärz
Finanzen, Netzwerk Morzg

©Foto August

Anna Stauffer
kooptiert als Pfarrsekretärin

Madeleine Usner-Oswald
PKR – Obfrau

Fotos: *Pfarre Morzg, Hans Schmid*

UNSERE TERMINE

Ostern 2023

	GNEIS		HERRNAU	
So, 02.04.23 **Palmsonntag**	10:15	Segnung der Palmzweige Wortgottesfeier	10:15	Segnung der Palmzweige Eucharistiefeier
Do, 06.04.23 **Gründonnerstag**	19:00	Feier vom letzten Abendmahl mit Agape	19:00	Feier vom letzten Abendmahl mit Agape
Fr, 07.04.23 **Karfreitag**	19:00	Feier vom Leiden und Sterben Christi	15:00	Feier vom Leiden und Sterben Christi
Sa, 08.04.23 **Karsamstag**	20:30	Feier der Osternacht	20:30	Feier der Osternacht
So, 09.04.23 **Ostersonntag**	10:15	Osterfestgottesdienst Hochfest der Auferstehung des Herrn	10:15	Osterfestgottesdienst Hochfest der Auferstehung des Herrn
Mo, 10.04.23 **Ostermontag**			10:15	Eucharistiefeier
So, 16.04.23 **Barmherzigkeits-sonntag**	10:15	Wortgottesfeier	10:15	Eucharistiefeier
So, 23.04.23	10:15	Erstkommunion in der Pfarre Gneis	10:15	Erstkommunion der Volksschulen Herrnau und Josefiau
Do, 18.05.23 **Christi Himmelfahrt**		Pfarrverbandsausflug		Pfarrverbandsausflug 10:15 Eucharistiefeier
So, 28.05.23 **Pfingstsonntag**	10:15	Eucharistiefeier*	10.15	Eucharistiefeier evtl. um 9 Uhr TV Live-Übertragung
Mo, 29.05.23 **Pfingstmontag**	10:15	Eucharistiefeier	10:15	Eucharistiefeier
So, 04.06.23	10:15	Wortgottesfeier	10:15	Firmung
Do, 08.06.23 **Fronleichnam**			10:15	Eucharistiefeier
So, 18.06.23	10:15	Firmung	10:15	Eucharistiefeier

*Bitte Monatskalender beachten – evtl. 9 Uhr Pfingstfestgottesdienst in der Herrnau mit TV Live-Übertragung

UNSERE TERMINE

Ostern 2023

MORZG		NONNTAL		ST. PAUL		
09:00	Segnung der Palmzweige Eucharistiefeier	09:00	Segnung der Palmzweige Eucharistiefeier	09:30	Segnung der Palmzweige Eucharistiefeier	So, 02.04.23 **Palmsonntag**
				19:00	Feier vom letzten Abendmahl mit Agape	Do, 06.04.23 **Gründonnerstag**
19:00	Feier vom Leiden und Sterben Christi	15:00 19:00	Kreuzwegandacht Feier vom Leiden	19:00	Feier vom Leiden und Sterben Christi	Fr, 07.04.23 **Karfreitag**
				15:00	Kinderkirche zu Karwoche und Ostern	Sa, 08.04.23 **Karsamstag**
05:30	Feier der Osternacht	09:00	Osterfestgottesdienst Hochfest der Auferstehung des Herrn	05:30 09:30	Feier der Osternacht Wortgottesfeier	So, 09.04.23 **Ostersonntag**
08:00	Emmausgang von Morzg nach St. Paul			09:30	Eucharistiefeier	Mo, 10.04.23 **Ostermontag**
09:00	Eucharistiefeier	09:00	Wortgottesfeier	09:30	Eucharistiefeier	So, 16.04.23 **Barmherzigkeits-sonntag**
09:00	Erstkommunion der Volksschule Morzg	09:00	Erstkommunion der Volksschule Nonntal	09:30	Wortgottesfeier	So, 23.04.23
09:00	Pfarrverbandsausflug Eucharistiefeier	09:00	Pfarrverbandsausflug		Pfarrverbandsausflug	Do, 18.05.23 **Christi Himmelfahrt**
09:00	Eucharistiefeier*	09:00	Eucharistiefeier*	09:30	Eucharistiefeier*	So, 28.05.23 **Pfingstsonntag**
				09:30	Wortgottesfeier	Mo, 29.05.23 **Pfingstmontag**
09:00	Eucharistiefeier	09:00	Eucharistiefeier	09:30	Wortgottesfeier	So, 04.06.23
		09:00	Prozession zum Senioren-wohnheim Nonntal	09:30	Eucharistiefeier mit Prozession	Do, 08.06.23 **Fronleichnam**
09:00	Eucharistiefeier	09:00	Eucharistiefeier	09:30	Wortgottesfeier	So, 18.06.23

Alle Angaben vorbehaltlich allfälliger Änderungen!

UNSERE

Pfarre Nonntal

Pfarrbüro Nonntal
Nonntaler Hauptstr. 12, 5020 Salzburg
T: 0662 84 36 42
E: pfarre.nonntal@pfarre.kirchen.net
www.kirchen.net/pfarre-nonntal
Dienstag: 09:00 bis 11:00 Uhr
und zu den Öffnungszeiten der
Pfarre Herrnau im dortigen Büro

UNSERE Hoffnung DIE KINDER

Der Pfarrkindergarten St. Erhard, seit 1978 am Krauthügel

Über 100 Kinder zwischen drei und sechs Jahren besuchen aktuell den Pfarrkindergarten am Krauthügel. Die Nachfrage ist groß, jeder weiß, dass hier eine besondere Atmosphäre herrscht. Der Pfarrkindergarten hat eine lange Geschichte. Gegründet wurde das Haus von den Kreuzschwestern und 1978 an seinem heutigen Standort neu errichtet. Als Pfarrkindergarten war aber nicht nur das Sichtbarwerden in der Kirche ein Anliegen, die religiöse Verbundenheit zeigte vor allem der täglich gelebte Alltag im Haus.

Religiöse Wertevermittlung

Das soziale Miteinander, die emotionale Wertebildung und das Weitergeben des religiösen Jahresfestkreises waren immer ein besonderes Anliegen. Mit den Kindern wurde in Bibelgeschichten viel Wunderbares entdeckt. Gabriele Hörl, die langjährige Leiterin, war immer stolz auf ihr Team. An verschiedenen Festen wie Erntedank, Hl. Martin, Adventkranz- und Palmbuschenweihe wurde die Erhardkirche immer mit viel Leben der Kinder und deren Eltern gefüllt. Gefeiert wurde in kindgerechter Form und so konnte mancher Erwachsene auch wieder ins Gotteshaus zurückfinden. Die Kindersegnungen am Jahresabschluss sind wohl auch vielen in Erinnerung. Die pastorale Arbeit ist aber vor allem im gelebten Alltag zu erkennen. Eine religiöse Ecke, ein Platz des Beisammenseins ist in jeder Gruppe sichtbar und wird mit vielen schönen Symbolen immer wieder ein Ort des sozialen Miteinander. Die Kett-Pädagogik hilft, die Inhalte bildhaft zu vermitteln. Die Kinder können immer aktiv dabei sein – dies kommt dem kindlichen Lernen und Erleben positiv entgegen. Bilder, die sie hoffentlich für ihr Leben mitnehmen und die ihnen Kraft, Hoffnung und Zuversicht für die Zukunft schenken. Gerade die letzten doch anstrengenden Jahre, in denen man in vielerlei Weise eingeschränkt war, haben gezeigt, welch neue Formen des Feierns die Pädagoginnen gefunden haben. Man versuchte immer, das Elternhaus mit einzubinden und im Haus den „guten Geist“ spürbar zu machen.

Alte Werte – neue Wege

Der Kindergarten am heutigen Standort besteht nun seit 44 Jahren, geführt von geistlicher und weltlicher Hand, aber immer in festem Glauben, den Kindern etwas für ihr Leben zu vermitteln, das nicht messbar, aber sichtbar im Miteinander wird. Das ist heute wohl wichtiger denn je. Letzten Herbst am 1. September wurde die Trägerschaft des Hauses an die Erentrudisstiftung übergeben. Sie versucht, die kirchlichen Kindergärten zusammenzuführen und deren Fortbestand zu sichern. Wir freuen uns auf die Wertschätzung der Mitarbeiterinnen und eine gute Zusammenarbeit.

Stefanie Lanzdorf und Gabriele Hörl

Fotos: *Pfarrkindergarten St. Erhard*

Gibt es in der Nonntaler Krypta ein Wunder zu bestaunen?

Im Mittelpunkt steht die an der Rückwand in den Konglomerat gemeißelte Jahreszahl „1686“. Sie bezeichnet das Jahr, in dem die Krypta errichtet wurde. Nur wenn man nahe herantritt, sind die ca. 50 cm großen, etwa fünf Zentimeter tief eingravierten Zahlen zu sehen. Vor Weihnachten – die Krippenausstellung des Sammlers Stefan Fuchs sollte eröffnet werden – da kündigte sich der ORF für eine TV- u. Radiosendung an. Wir versuchten, mit der vorhandenen Beleuchtung eine möglichst adventliche Stimmung zu erzeugen. Als wir die Neon-Beleuchtung ausschalteten und die Rückwand nur mit zwei Standleuchten erhellten, wurde wie durch ein Wunder die Jahreszahl „1686“ auch von der Entfernung deutlich sichtbar. Der Effekt wurde bei jeder unserer Krippenführungen zum „Highlight“.
Josef Gappmayr

Freitagabend in der Krypta

- **24. März,** 19:30 Uhr
  Lesung und Musik **„Fastenzeit – Umkehr zur Liebe“** Simone Pergmann und das Salzburger Gambenconsort
- **28. April,** 19:30 Uhr
  Musicpoemperformance **„Du musst dein Ändern leben“** Marena Weller, Manfred Wambacher und Georg Klebel
- **12. Mai**, 19:30 Uhr
  Lesung und Musik **„In meinem Rosenhimmel blüht der Sternanis“** Simone Pergmann & Bernie Rothauer: Jiddische und sefardische Lieder und Gedichte
- **30. Juni,** 19:30 Uhr
  (Programm wird noch bekannt gegeben)

Freier Eintritt, Spende willkommen

Erstkommunion Vorbereitung

Neun Kinder der Volksschule Nonntal bereiten sich heuer auf ihre Erstkommunion vor. Bei ihren Treffen werden sie die Themen Gemeinschaft, Jesus – Licht für die Welt, Brot und Kirche erarbeiten. Ich freue mich, dass Eltern bereit sind, diese Treffen zu gestalten. Sie werden mit den Kindern Brot backen und die Erstkommunionkerzen gestalten. Alle warten schon sehr gespannt darauf, mit unserem Pastoralassistenten Valentine Mbawala die Kirche St. Erhard zu erforschen. Auch im Religionsunterricht ist die Vorbereitung auf die Erstkommunion natürlich ein Schwerpunkt. Vor allem beim Proben der Lieder sind die Kinder mit Feuereifer dabei. Die Begeisterung, die die Kinder zeigen, wenn es um ihre Erstkommunion geht, ist für mich ein Zeichen der Hoffnung. *Gabriele Strobl*

Der Pfarrkirchenrat Nonntal

Josef Gappmayr
PKR – Obmann

Stefanie Lanzdorf

Markus Voglreiter

Fotos: *Pfarre Nonntal*

Pfarre St. Paul

Pfarramt St. Paul
Eduard-Herget-Straße 5
T: 0662 82 49 16
E: pfarre.stpaul@eds.at
Montag, Mittwoch, Donnerstag: 08:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag: 14:00 bis 17:00 Uhr

Hoffnung – UNSERE TREUE BEGLEITERIN

Mit Paulus als Patron haben wir in unserer Pfarre einen unermüdlichen Hoffnungsgeber. In seinen Briefen – vor allem im Brief an die Römer – hält Paulus seine Adressaten in ihren Bedrängnissen an, die Hoffnung nicht gering zu schätzen, denn sie sei es, die Erlösung und zukünftiges Heil bringe. „Denn wir sind gerettet, doch in der Hoffnung. Hoffnung aber, die man schon erfüllt sieht, ist keine Hoffnung. Wie kann man auf etwas hoffen, das man sieht? Hoffen wir aber auf das, was wir nicht sehen, dann harren wir aus in Geduld.“ (Römer 8,24-25) In der “christlichen Hoffnung“ kann und könnte man Vertröstung auf das Jenseits sehen, einen Vorwurf an Religion oder Kirche, aus Mangel an Lösungen das Diesseits klein zu reden und den Blick auf eine paradiesische Fernsicht zu stellen.

Für Paulus richtet sich Hoffnung als ein Widerschein Gottes – dargestellt im weißen Balken – auf das Unsichtbare. Ausschnitt aus dem Altarbild von Hubert Schmalix.

In „Prinzip Hoffnung“, einem epochalen Werk des 20. Jahrhunderts, breitet Ernst Bloch – unabhängig von christlicher Zugehörigkeit – die Möglichkeiten und Mittel eines Landes der Verheißung und eines geglückten Lebens aus. Mein PGR-Kollege Georg Haigermoser denkt zu diesem Thema an Vaclav Havel, der sagt: „Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.“

Hoffnung kann man nicht erzwingen. Sie ist eine Gabe, ein Geschenk, aber ich kann mich daran erinnern, nach dieser Gabe Ausschau zu halten und sie ergreifen, wo immer sie sich finden lässt.
Georg Haigermoser

Hoffnung ist also nicht eine bequeme Erwartung, sondern die innere Spannkraft inmitten eines Engagements, in dem man sich für das Gute einsetzt, auch unter hohem Risiko. In einer Krisenzeit, in der die äußeren Umstände in der Welt und auch in der Kirche wenig Anlass zu Optimismus geben, wird die Frage nach der Hoffnung auch zu einer Art Gretchenfrage: „Wie halte ich es eigentlich mit der Hoffnung?“ Habe ich die Hoffnung für die Menschheit (für die Schöpfung, für die Kirche …) schon aufgegeben? Gefalle ich mir im allgemeinen Zynismus, dass es schon für alles zu spät ist? Im Alltag hoffen wir oft sehr unreflektiert: auf gutes Wetter für ein Vorhaben, auf eine positive Prüfung, auf den Erhalt der Gesundheit, auf den Sieg eines Favoriten im Sport etwa. Aber schon der Verlust des Arbeitsplatzes, der zeitweilig aussetzenden Gesundheit, der misslingenden Beziehung macht uns deutlich, dass jeder von uns eine Sehnsucht in sich trägt, die über das gegenwärtige Sein mit manchen Verzweiflungen hinausträgt.
Ich denke daran, dass jedes Gebet, das Bitte ist, auch Ausdruck der Hoffnung ist.
Gudrun Weinzierl

Rückblick und Vorschau – Information aus dem Pfarrkirchenrat

Fixpunkt im Jahreslauf: Das Küchenteam spendet seinen Ertrag aus dem Pfarrcafe. Foto: Pfarre

Die aktuelle Periode des Pfarrkirchenrates (2022 – 2027) ist von mehreren – für unsere Pfarre großen – Aufgaben bestimmt. Vor rund einem Jahr – konkret am Gründonnerstag – wurde der adaptierte Pfarrhof als neue Bleibe für aus der Ukraine geflohene Menschen übergeben. Monate zuvor wurden Überlegungen angestellt, wie die Nutzung des Gebäudes aussehen könnte. Gewiss war nur, dass jedenfalls die Heizung erneuert werden müsse. Als finanziell verträglichste Variante hat sich für dieses Gebäude der Einbau einer Pellets-Heizung erwiesen. Und als im Spätwinter der große Flüchtlingsstrom gegen Westen einsetzte, war auch für uns sehr schnell klar, dass mit dem Einbau zusätzlicher Sanitärbereiche sowie einer weiteren Küche dieses Haus Wohnung für Flüchtlinge sein würde. Ebenfalls im Jahr 2022 ist die Übergabe des Pfarrkindergartens an die Erentrudis Stiftung erfolgt, wodurch die Pfarre nicht mehr Trägerin des Kindergartens ist, das Eigentum an der Immobilie aber bestehen bleibt. Die aus der Verpachtung des Gebäudes eingenommenen Mittel werden ausschließlich für dessen Erhalt verwendet.
Ende der Gas-Heizung: In den nächsten Wochen werden das Pfarrzentrum, die Kirche und das Kindergartengebäude auf Fernwärme-Heizung umgestellt. Diese Maßnahme könnte von der Pfarre alleine keinesfalls getragen werden, sie wird zum Großteil von der Finanzkammer der Erzdiözese Salzburg mitfinanziert. Ein nicht minder großes Vorhaben wird die Abdichtung der Oberlichtenfenster in der Kirche und die Sanierung bestehender Fassadenschäden sein. Auch hier hat die Finanzkammer Dringlichkeit erkannt und wird die Pfarre entsprechend fördern.
Danken möchte ich hier den vielen ehrenamtlichen Frauen und Männern, die – teils seit vielen Jahren – mit ihrer Arbeit, ihren Initiativen und Spenden die Einnahmen der Pfarre im ordentlichen Haushaltsbudget konstant halten.
Gudrun Weinzierl

Flohmarkt-Termine 2023

Flohmarkt im Frühling
Mo. 17.04. bis Mi. 19.04.2023
Abgabe:
Mo. 17.04.2023 - ab 09:00 Uhr
Verkauf:
Mo. 17.04.2023 - 13:00 - 19:00 Uhr
Di. 18.04.2023 - 10:00 - 18:00 Uhr
Mi. 19.04.2023 - 10:00 - 18:00 Uhr

Flohmarkt im Herbst
von Mo. 09.10. bis Mi. 11.10.2023

Der Pfarrkirchenrat St. Paul

Thomas Bachleitner

Karl Lehner

Erwin Stocker

Gudrun Weinzierl
PKR-Obfrau

Sommerlager
17. - 21. Juli 2023
am Bergbauernhof Wildschönau in Tirol:
Wir werden gemeinsam kochen, spielen, Ausflüge machen.
Kosten: € 100,-/Kind
Anmeldung und Infos bei Pastoralassistentin Sri Fackler
0676/87466635 | sri.fackler@eds.at

Fotos: *Bernhard Schausberger*

PFARRVERBAND
SALZBURG-MITTE

Gneis | Herrnau | Morzg | Nonntal | St. Paul

Hoffnung SCHENKEN

Wärme schenken macht Mut

Die Erzdiözese Salzburg hat mit € 500 000.- einen Solidaritätsfonds als soziale Unterstützung für Hilfsbedürftige bereitgestellt. Verteilung über eine Datenbank bei der Caritas, ArMut Teilen, Lieferinger für Lieferinger, Parscher für Parsch. Wer auf Grund der hohen Energiepreise Unterstützung braucht, melde sich bei der Caritas, bei ArMut Teilen (Thomas Neureiter, Sr. Franziska). Vorzuweisen: monatliche Einkommen und Ausgaben. Soforthilfe bis zu € 300.- ist möglich. Außerdem kann z.B. eine Familie mit fünf Personen für die Jahres-Energiekosten bis zu € 700.- erhalten.

Wo bekomme ich Hilfe?

ArMut teilen Mülln
(Lehen, Taxham, Maxglan, Mülln u.a.)
Augustinergasse 4, *0676/8746 7068*

ArMut teilen Salzburg Süd/Mitte
(Morzg, Nonntal, Gneis, Herrnau, St. Paul)
Erentrudis-Straße 5, *0676/87 46 5034*

Wie kann ich helfen?
Der Solidaritätsfonds kann und soll durch Spenden aufgestockt werden. In der nächsten Zeit will die Erzdiözese dazu Partnerinnen und Partner finden, um noch mehr an Hilfe verfügbar zu machen.
Spendenkonto: AT80 3500 0000 0004 9700
Verwendungszweck: „Solidaritätsfonds“

Tipp: Darüber hinaus kann der Kirchenbeitrag zweckgewidmet werden.

Mein Weg auf Ostern hin

spirituelles Angebot im Pfarrverband Mitte

Montags von 16:00 h bis 17:30 h
im Pfarrzentrum Morzg, M.Thierweg 2

Mo 13.03. „Meine Lebensquellen“
Mo 20.03. „Auf(er)stehen“
Mo 27.03. „Befreit leben“

Körperübung - Meditation - Bibeltext - Gespräch
Mag. Margarita Paulus und Sr. Franziska König
Anmeldung: Sr.franziska@halleiner-schwestern.net

Emmausgang 2023

Am **Ostermontag 2023** laden wir herzlich ein zu einem besinnlichen Emmausgang. Wir starten um 08:00 Uhr bei der Morzger Kirche und gehen zur Pfarre St. Paul, wo wir an der Eucharistiefeier teilnehmen. Anschließend sind wir dort auch zum gemütlichen Beisammensein mit Kaffee eingeladen. Wir freuen uns auf den Weg mit vielen Menschen aus dem Pfarrverband und natürlich auch darüber hinaus!
Das Liturgieteam aus Morzg

FÜREINANDER-MITEINANDER
Soziales im Pfarrverband

Wir sind eine offene Gruppe, die sich im PV-Mitte um soziale Anliegen kümmert. Wir wollen umsichtig sein, SEHEN und HÖREN, wer unsere Zeit und Hilfe braucht. Neue Ideen FÜREINANDER etwas zu tun sind herzlich willkommen, deshalb würden wir uns auch sehr freuen auf neue Gesichter! **Nächstes Treffen ist am Freitag, 14.04.2023 um 16:30 Uhr im Pfarrhof Herrnau.** *Sr.Franziska König sr.franziska@halleiner-schwestern.net*

Konzert zum Holocaust Gedenktag

18.04.2023,
19:30 Pfarrkirche Herrnau
Simone Pergmann & The Klezmer Connection Trio in Concert „Cholemen"-Träumen
Best of Jewish songs, Klezmer & Texte von & mit Gerlinde Weinmüller
Veranstalter: Jüdische Musiktage Salzburg in Kooperation mit dem Pfarrverband Salzburg Mitte und dem Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte
UKB € 15.-

Taizé Gebete

Termine:16.04, 14.05. und 11.06.2023
Jeweils Sonntag um 18:00 Uhr
in der Pfarrkirche Morzg

„Lange Nacht der Kirchen"

Kirche St. Erhard
02.06.2023, 22:00 Uhr
„Auf Fried gebettet"
PROGRAMM
In Kooperation mit den
Jüdischen Musiktagen Salzburg
Simone Pergmann, Marwan Abado,
Georg Klebel &
The Jewish Art Trio in Concert
Best of Jewish songs, Oriental music, Klangimprovisationen und Gedichte von Erich Fried

Kirche St. Paul
Freitag, 02.06.2023, 20:00 Uhr
„Meine Seele erhebt den Herrn"
PROGRAMM:
Werke von Purcell, Palestrina, Cozzolani, Schütz und Monteverdi
Leitung: Stephan Höllwerth
Einführungsgespräch von 19:10 bis 19:40 Uhr
mit Birgit Esterbauer-Peiskammer (Theologin, Liturgiereferentin der Erzdiözese Salzburg)

GROSSER
PFARRFLOHMARKT

MORZG
03. bis 06. Mai 2023
Morzger Str. 27

Informationen dazu ab April auf Plakaten oder unter *www.pfarre-morzg.at*
Infos: 0664 8607683

PFARRVERBAND
SALZBURG-MITTE

Gneis | Herrnau | Morzg | Nonntal | St. Paul

Du, meine Hoffnung
ich kann mich glücklich schätzen,
dich als treue begleiterin zu haben,
und das schon seit vielen jahren
wir sind uns so ähnlich,
wir haben so viel positives in uns –
habe ich das von dir übernommen?

bitte hab` verständnis, dass ich so gerne,
so oft mit dir kommuniziere
du siehst ja, was los ist,
hier auf unserer kleinen welt

Da gibt es irgendwo einen krieg,
irgendwo und doch so nah;
das sollst du wissen,
vielleicht kannst du da was machen –
ich glaube an dich

gemeinsam mit deinen schwestern,
die genau wie du, meine hoffnung,
begleiterinnen vieler menschen sind,
schaffst du das

nimm uns nicht übel,
dass wir immer sagen,
du würdest zuletzt sterben,
wo wir doch wissen,
dass du unsterblich bist!

Karl Lehner

Ein österlicher Mensch werden

Seit zweitausend Jahren erklingt am Ostermorgen Jubel, dieses Halleluja hält sogar 50 Tage bis zu Pfingsten an. Warum dieser Jubel, warum ist er so groß, so intensiv? Weil wir Menschen nach einer Antwort suchen, die über unser irdisches Dasein hinaus geht? Mitten im liturgischen Jahr liegt Ostern, die Schnittstelle vom Ende des physischen Lebens Jesu und dem Beginn seiner Wirklichkeit als Auferstandenem. Ab der Osternacht heißt es „Jesus lebt“, er hat den Tod überwunden, hat ihm den Stachel entrissen. Für manchen mag Ostern eine spannende Geschichte, vielleicht auch Mythologisches sein. Der Weg dieser „Ostergeschichte“ ist kein weiter, er beginnt im Kopf und muss zum Herzen des Gläubigen führen. Und dennoch kann es lange dauern, bis Gehörtes lebendig im eigenen Leben wird, bis man wirklich sagen kann: „Jesus lebt!“

Es gibt verschiedene Traditionen vom Umgang mit der Osterkerze, so gibt es Pfarren, in denen sie nur wenige Male entzündet wird. In den Pfarren des Pfarrverbandes Salzburg Mitte ist es üblich, diese Kerze zu jeder Eucharistie- und Wortgottesfeier zu entzünden, wodurch das zentrale Ereignis der Christenheit, die Auferstehung Jesu, damit vergegenwärtigt wird. Auch werden wir mit dem Entzünden von Kerzen an der brennenden Osterkerze und deren Lichtschein immer wieder symbolisch zum österlichen Menschen. Dieser ist ein Mensch, der Erlösung von seinen Bedrängnissen und der ein Leben in Fülle finden wird. Das Leitthema dieses Pfarrbriefes ist Hoffnung, mit der sehr oft das frische Grün junger, sprießender Pflanzen als Boten des zyklischen Lebens und des Wachstums verbunden wird. Aber auch die Farbe weiß gibt uns Hoffnung. Das Weiß der Osterkerze macht uns deutlich, dass Jesus uns Leben verheißt, dass in Jesus die Antwort auf für uns Menschen ungeklärte Fragen nach dem Wohin und Wozu liegt.

Gudrun Weinzierl

Pfarrverbandsergebnis Sternsingen 2023

Ein ganz großes Danke an alle Kinder, Jugendlichen sowie Erwachsenen, die beim Sternsingen 2023 mitgemacht haben – wir konnten viele Gruppen samt Begleiter*innen zu den Menschen schicken! Und ebenso ein herzliches Danke an alle, die Tür und Herz geöffnet haben! Das Gesamtergebnis betrug € 26.637.86.

Lied von der Auferstehung:

Die Steppe wird blühen.
Die Steppe wird lachen und jauchzen.
Die Felsen, die stehen
seit den Tagen der Schöpfung,
stehen voll Wasser, doch dicht,
sie werden sich öffnen.
Das Wasser wird strömen,
das Wasser wird glitzern und strahlen,
Durstige kommen und trinken.
Die Steppe wird trinken,
die Steppe wird blühen,
die Steppe wird lachen und jauchzen.

Verbannte, sie kommen
mit leuchtenden Garben nach Hause.
Die gingen in Trauer
bis zum Ende der Erde,
hin auf immer, allein -
vereint kehrn sie wieder.
Wie Bäche voll Wasser,
wie Bäche voll sprudelndem Wasser,
brausend herab von den Bergen.
Mit Lachen und Jauchzen -
die säten in Tränen,
kehrn wieder mit Lachen und Jauchzen.

Der Tote wird leben.
Der Tote wird hören: Nun lebe.
Zu Ende gegangen,
unter Steinen: begraben:
Toter, Tote, steht auf,
es leuchtet der Morgen.

Da winkt eine Hand uns,
uns ruft eine Stimme: Ich öffne
Himmel und Erde und Abgrund.
Und wir werden hören,
und wir werden aufstehn
und lachen und jauchzen und leben.

Ich steh vor dir | Huub Oosterhuis
„Lied von der Auferstehung“ S 168-169

Jesus Christ Superstar

Projektchor Pfarrverband Mitte
Proben ab Ostern jeden Freitag Abend
Anmeldung: Georg Klebel
georg.klebel@gmail.com
0650 2129810

Kinderkirche

Die Bibel am Sonntag kindgerecht entdecken.

Jeweils am Sonntag:

05.03.2023	10:15 Uhr	Herrnau
12.03.2023	09:30 Uhr	St. Paul
19.03.2023	10:15 Uhr	Gneis
02.04.2023	10:15 Uhr	Herrnau
08.04.2023	15:00 Uhr	St. Paul
16.04.2023	10:15 Uhr	Gneis
07.05.2023	10:15 Uhr	Herrnau
14.05.2023	09:30 Uhr	St. Paul

Kontakt: Sri Fackler, T: 0676/87466635, sri.fackler@eds.at

Dekanatsbittgang am Mittwoch, 17. Mai 2023
um 18:00 Uhr Abgang St. Erhard Nonntal, 18:30 Uhr Treffpunkt „Platzl“ am Beginn der Linzergasse, 19:00 Uhr Bittmaiandacht in der Kapuzinerkirche, anschließend Begegnung im Klostergarten.

Keinen Pfarrbrief bekommen?

Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinden des Pfarrverbandes Salzburg Mitte! Die Versendung des Pfarrbriefes mittels Postwurf hat den Nachteil, dass keine Zusendung erfolgt, wenn am Postkasten „KEINE WERBUNG“ steht.

Was tun? Geben Sie den Hinweis, dass die Briefe in ALLEN Pfarren des Pfarrverbandes aufliegen. Vielleicht gibt es Ideen, wie wir in Zukunft noch mehr Leser*innen gewinnen können. Wir planen, die Pfarrbriefe auch in Ordinationen, Seniorenheimen, etc. aufzulegen. Sie haben einen Vorschlag? Bitte melden Sie sich im jeweiligen Pfarrbüro. **Vielen Dank,** *das Redaktionsteam des Pfarrverbandes Salzburg Mitte*

Lumen Christi – Christus das Licht!

Foto: Michael Hudelist

Mit diesem Ruf sind in den vergangenen Jahrzehnten alle diese Osterkerzen feierlich in die dunklen Kirchen eingezogen. Neun in Großarl, acht in Hüttschlag, sieben in Maria Alm, sieben in Hinterthal, eine in Dienten, elf in St. Veit i. Pongau, elf in Goldegg, je drei in Gneis, Herrnau, Morzg und Nonntal und eine in St. Paul. Sie sind mir so zu einem erinnerungsträchtigen und lichtvollen Bild meiner bisherigen Pfarrerjahre geworden.

Alois Dürlinger